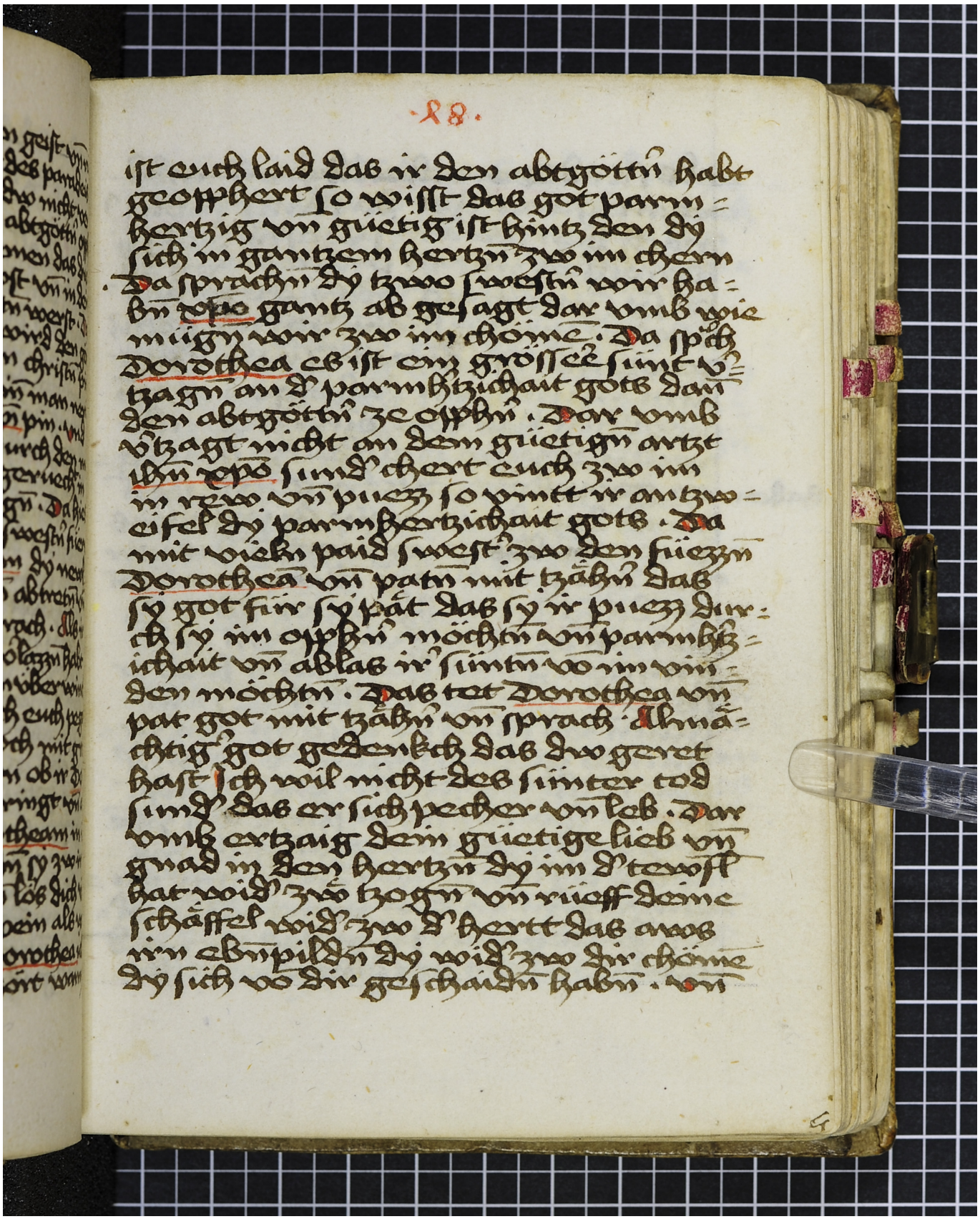
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·48·

ist euch laid das ir den abtgöttn̄ habt
geopphert so wisst das got parm=
hertzig vn̄ güetig ist hintz den dy
sich in gantzem hertzn̄ zw im chern
Da sprachn̄ dy tzwo swestn̄ wir ha=
bn̄ xpo gantz ab gesagt dar vmb wie
mügn̄ wir zw im chöme. Da sp̄ch
Dorothea es ist ein grössere sünt v̄=
tzagn̄ an d' parmhertzichait gots dan̄
den abtgöttn̄ ze opphn̄. Dar vmb
v̄tzagt nicht an dem güetign̄ artzt
ihn̄ xpo sund' chert euch zw im
in rew vn̄ puezz so vintt ir an tzw=
eifel dy parmhertzichait gots. Da
mit vieln paid swest' zw den füezzn̄
Dorothea vn̄ patn̄ mit tzähn̄ das
sy got für sy pät das sy ir puezz dur=
ch sy im opphn̄ möchtn̄ vn̄ parmhertz=
ichait vn̄ ablas ir süntn̄ vo im vin=
den möchtn̄. Das tet Dorothea vn̄
pat got mit tzähn̄ vn̄ sprach. Almä=
chtig' got gedenkch das dw geret
hast Ich wil nicht des sünter tod
sund' das er sich pecher vn̄ leb. Dar
vmb ertzaig dein güetige lieb vn̄
gnad in den hertzn̄ dy im d' tewfl
hat wid' zw tzogn̄ vn̄ rüeff deine
schäffel wid' zw d' hertt das aws
irn ebn̄pildn̄ dy wid' zw dir chöme
dy sich vo dir geschaidn̄ habn̄. vn̄